

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Dancksagung nach empfangenem Abendmahl.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

und hast uns unserm Gott zu
königen und priestern gemacht.
Lob und ehre, und weißheit, und
dancß und preiß, und krafft, und
stärke sey dir unserm Gott und
HErrn, von nun an biß in ewig-
keit, Amen. Apoc. 7, 12.

Dancßsagung nach emp- fangenem Abendmahl.

Ach du freundlicher, liebe-
reicher, süßer, herzlieber HErr
Jesu Christe: Dir sag ich von
herzen dancß, daß du mich mit
der köstlichen, theurbaren speiß
und tranck deines H. leibs und
bluts gespeiset und erquicket
hast. Ach, wer bin ich, daß du
mich unwürdigen gewürdiget
hast, von deinem tisch zu essen?
Ich dancke dir für alle deine lieb-
e und treu, für deine mensche-
werdung, für dein heiliges hold-
seliges Evangelium, für deinen
todeskampf und blutiger
schweiß, für all dein heiliges lei-
den.

Von dem H. Abendmahl. 185

den, für die schläg, für die
schmach, für die erduldeten ver-
spenung, für die schmerzliche
geißelung, für die schmerzliche,
scharffe dornene cron, für deine
wunden, für alle deine schmerz-
ken, für deine thränen, für deine
seuffzen, für deine angst, für die
creutzigung, für deinen erbärm-
lichen tod, und für alle deine
wohlthaten, die du mir dadurch
erworben, für die erfüllung des
gesetzes, für die vergebung der
sünden, für die vollkommene
bezahlung und gnugthuung für
meine missthat, für die verges-
bung deines himmlischen Vate-
ters, für die erworbene und ge-
schenckte gerechtigkeit, für die
heiligung durch den H. Geist,
für das ewige leben, welcher
wohlthaten allein du mich durch
den glauben theilhaftig ge-
macht, und durch das hohe theu-
re pfand deines leibs und bluts
im Sacrament versichert hast.

Bb 4 Ach,

584 Von dem H. Abendmahl.

Ach, wie könntest du mir doch ein höher pfand geben deiner liebe, und eine grössere versicherung meiner erlösung, der vergabung der sünden, und des ewigen lebens.

Gib, daß ich deiner grossen liebe nimmermehr vergesse, deines heiligen todes stätiglich gedachte: dein heiliger leib und blut heilige, segne, benedene, mein leib und seel, und behüte mich für allen sünden, ach mein erlöser und seligmacher, lebe du in mir, und ich in dir, bleibe du in mir, und ich in dir, vertreibe aus meinem herzen alle untugend, behalte und besitze du allein das haus meines herzens. Meine arme seel hat sich mit dir vermählet, als deine braut, und du hast dich mit ihr verlobet und vereiniget in ewigkeit, und ist nun eine Königin worden, weil sie dich, den König aller Könige, zum Gemahl bekommen hat, wie

wie solte sie sich wieder zur
dienst: magd machen so vieler
sünden und unsauberkeit; wie
solte sie sich ihres adels wieder
verlustig machen durch die ey-
telkeit und nichtigkeit der sün-
den, und sich selbst unwürdig
machen eines solchen könig-
lichen Gemahls? Ach schmücke
und ziere meine seel mit geistli-
chem schmuck, mit himmlischer
schönheit, mit starckem glauben,
feuriger liebe, brennender hoff-
nung, mit edler demuth, heiliger
gedult, brünstigem gebet, hold-
seliger sanfftmuth, sehnlichem
verlangen nach dir allein, und
nach dem ewigen leben, daß ich
mit dir allein eine freundliche
gemeinschaft habe, ich esse oder
trincke, schlaffe oder wache, lebe
oder sterbe, daß du bey mir und
in mir, und ich in dir ewig blei-
be, stets mit dir esse und trincke,
von dir rede, singe, und sage; oh-
ne unterlaß an dich gedencke, daß
Bb 5 ich